

II-9775 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVII. Gesetzgebungsperiode

Nr. 4865 1.1

1990 -01- 2 4

A n f r a g e

der Abgeordneten Mag. Guggenberger, Dr. Müller, Weinberger, Strobl
und Genossen
an den Bundesminister für Auswärtige Angelegenheiten
betreffend Beeinträchtigung des Grundwassers Tiroler Gemeinden durch eine
Schweizer Mülldeponie

Vier Kilometer nordöstlich von Martina auf dem Gebiet der Gemeinde Tschlin im Schweizer Kanton Graubünden wird seit 1986 eine regionale Hausmülldeponie betrieben, an die alle zwölf Gemeinden des Unterengadins mit rund 6.500 Einwohnern angeschlossen sind. Das Gesamtvolumen der Deponie umfaßt rund 1 Million Kubikmeter, eine entsprechende Grundwasserabdichtung ist nicht gegeben.

Die sich in unmittelbarer Nähe der österreichisch-schweizerischen Grenze befindende Anlage gibt insbesondere in den unterliegenden Tiroler Gemeinden immer wieder zu Befürchtungen Anlaß, von der gegenständlichen Mülldeponie könnte eine Gefahr für die Grundwasserversorgung dieser Gemeinden ausgehen. Dies umsomehr, als dem Vernehmen nach auf dieser Anlage nicht nur Hausmüll deponiert wird, sondern unter anderem auch widmungswidrig Problemstoffe gelagert werden.

Die unterzeichneten Abgeordneten richten an den Bundesminister für Auswärtige Angelegenheiten nachstehende

A n f r a g e:

1. Sind Sie bereit, die Bedenken der betroffenen Tiroler Gemeinden auf dem Wege über das Schweizer Außenministerium den zuständigen Behörden des Nachbarstaates vorzutragen ?

- 2 -

2. Sind Sie insbesondere bereit, auf die widmungswidrige Lagerung von Problemstoffen auf dieser Hausmülldeponie hinzuweisen ?
3. Sind Sie bereit, sich für die regelmäßige Bekanntgabe der Ergebnisse von Wasserproben durch die Schweizer Behörden insbesondere an die benachbarte Tiroler Gemeinde Pfunds einzusetzen ?